



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Verse-Quodlibet**

**Schmoll, Jakob**

**St. Wendel, 1820**

Das Gebet des Herrn - auf dem Saatfelde Gottes

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35881**

( 393 )

Das Gebet des Herrn —

auf

dem Saatsfelde Gottes —.



Mel: D Traurigkeit, o Herzenleid 2c. 2c.

1.

Wasser! Du - riefst sie zur Ruh,  
Die hier im Frieden schlafen;  
Ihre Leiden sind durchkämpft —  
Alle! — — die sie trafen.

2.

Da, wo Du bist - im Himmel - ist  
Der Ort der Ruh' und Freuden!  
Sollt' ein Christ - denn nicht, mit Lust!  
Gern von hinnen scheiden?

3.

Kuch heilig hier — an Gräber Thür —  
Soll uns Dein Name bleiben:  
Mordduft - soll Hoffnung nie  
Aus dem Herzen treiben!

4.

Uns komm' Dein Reich! Denn, Engeln gleich,  
Wilst Du, Gott! uns erheben!  
Leit' uns — ruf früh, oder spät —  
Nur zum — ew'gen Leben!

5.

Herr! dann gesch'eh' — wie in der Höh-  
Dein Will' an uns, auf Erden:  
Wann die Unsrigen — — und wir,  
Einst vollenden werden.

6.

Heut' — und so fort, zum Hoffnungsort —  
Gieb, was wir selbst nicht haben —:  
Sätt' getäglich Seel' und Leib,  
Geber! — aller Gaben!

7.

Trag mit Gedult — stets unsre Schuld;  
Für Recht — laß Gnad' ergehen!  
Gleichen Gnan schenck' uns, wann wir  
Brüder — — fehlen sehen.

8.

Uns leucht' Dein Licht, Herr! — daß wir nicht  
Hier in Versuchung — — fallen:

Selbst durch's dunkle Todesthal —  
Ohne Grauen wallen!

9.

Dann — dann befreyst Du ja den Geist  
Vom ird'schen Slavenbände!  
Komm! — erlöf' vom Uebel! — Führ'  
Uns zum — — freyen Lande!

10.

Auf dieser Bahn — gieng heut voran  
Ein Mensch — ; liegt hier — im Staube!  
Wehmuthszähren zollt der Christ;  
Doch sie stillt sein — — Glaube:

11.

„ Nicht Ewigkeit — ; nur Raum der Zeit,  
„ Umschließt den Staub der Glieder:  
„ Schön verklärt — weckt Jesus Christ!  
„ Schlummernde hier wieder. „

12.

Sein ist die Kraft — die Lebenshaft;  
In's Todreich! bringt Er — Leben!  
Und wird ew'ge Herrlichkeit! —  
Den Entschlafnen geben!

Aus Staub erhöht — in Lichtglanz steht  
Dann dort — zu Gottes Rechten! —  
Leib und Geist, wo's ewig tagt! —  
Nach viel dunkeln Nächten.

Umgeänderter Grabgesang-  
nach  
einem andern.

[ „ Das Staubgebäu zerstäubt. —  
„ Die ew'ge Seele bleibt. — „ ]  
R\*\*\*

Mel: Schwing dich auf zu u. u.

I.

Geht dem Tode seinen Raub,  
Wurmern ihre Speise! —  
Seelen werden nicht zu Staub;  
Nein! nur ihr Gehäuse!  
Das allein trägt man zu Grab',  
Daß es Asche werde:  
Doch der Geist — den Gott uns gab —  
Hebt sich von der Erde.